



NIEDERSCHRIFT

über die 3. öffentliche Gemeinderatssitzung
am Montag, den 11.07.2022, um 19.00 Uhr,
Gemeindeamt Weer, Sitzungszimmer

Beginn: 19.03 Uhr

Ende: 23.00 Uhr

Anwesende Gemeinderäte: BGM Markus Zijerveld, BGM-Stv. Johannes Irowec, GV Gerda Sturm, GV Armin Lassl, Thomas Harb, Josef Oblasser, Andrea Peyer, Roland Schwaiger, Florian Hollaus, Ludwig Plangger, Johannes Ripper, Ersatz-GR Hans Haim (für GR Klaus Mark), Ersatz-GR Rene Kaltenbrunner (für GR Helmut Lagler)

Entschuldigt: GR Klaus Mark, GR Helmut Lagler

Sonstige Anwesende: Raumplaner DI Christan Kotai (zu den TO-Punkten 9 und 10)

Protokollführung: Amtsleiter Josef Haim

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende BGM Markus Zijerveld eröffnet die GR-Sitzung, begrüßt die anwesenden Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die beiden heute erstmals anwesenden Ersatzgemeinderäte geloben in die Hand des Bürgermeisters gem. § 28 TGO 2001: „Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

Er erkundigt sich bei den Gemeinderäten, ob es Anträge/Anmerkungen zur heutigen Tagesordnung gibt. Anschließend beantragt er die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass der TO-Punkt „Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Vertretungsregelung Bauausschuss/Gemeindeverband Kinderbetreuungseinrichtungen der Region Rettenberg“ als **Punkt 15** vor „Allfälliges“ in die Tagesordnung vom 11.07.2022 aufgenommen wird.

Beschlussfassung: einstimmig

2. Bericht des Bürgermeisters

a) Corporate Design (Wappen, Briefpapier)

Er erklärt, wie aus dem Originalwappen von Adolf Luchner im Sitzungszimmer der Gemeinde ein originalgetreues Wappen zur digitalen Verwendung nachgebildet und mit Farbcodes hinterlegt wurde.

Stefan Knapp wurde mit der Ausarbeitung eines Corporate Design der Gemeinde Weer beauftragt, dabei wurden auch neue Glückwunschkarten, Briefpapier, Kuverts, Formulare usw. erstellt, welche er dem Gemeinderat präsentiert.

b) Spielplatz am Ulrichweg („Gries“)

Da dringender Handlungsbedarf besteht, wird trotz anders beschlossener Vorgehensweise bei den Spielplätzen im Gemeindegebiet der Spielplatz „Gries“ um rund € 5.000,00 ausgebaut (Beschattung, Brunnen, Zaun usw.). Qualität und Optik seien nach wie vor wichtige Argumente, die Gemeinde war in der Umsetzung säumig.

c) Außenprüfung Finanzamt

Ende Mai fand im Gemeindeamt eine routinemäßige Außenprüfung statt. Diese ergab keine Beanstandungen, für die rechtskonforme Arbeit bedankt er sich bei den Mitarbeitern.

d) Sgraffito Gemeindehaus ALT

Der ehemalige Gemeinderat hat beschlossen, 2 Ausschnitte aus dem Sgraffito beim alten Gemeindehaus zu entnehmen. Die beiden „Würfel“ wurden mittlerweile von Restaurator Harald Köll aufbereitet und in der Mittelschule Weer bzw. im Untergeschoß des Gemeindehauses angebracht. Er zeigt Fotos von den Montagen an den Wänden.

e) Wahlbehörden für die LT-Wahl am 25.09.2022

Er gibt bekannt, welche Personen für die Wahlbehörden (Gemeindewahlbehörde, Sonderwahlbehörde) benannt wurden.

f) Zusammenarbeit im Gemeinderat

Diese habe sich gut entwickelt, der Prozess „Information – Diskussion – Entscheidung“ funktioniere. Ebenso spricht er die Fehlerkultur und das Vertrauen an, mit Fehlern offen umgehen bringt Vertrauen und uns letztendlich alle weiter.

3. Bericht der Arbeitsgruppen/Referenten

a) Wohnen in Weer

Arbeitsgruppenleiter: BGM-Stv. Johannes Irowec

Das 1. Treffen habe bereits stattgefunden, ebenso wurde eine Informationsveranstaltung in Mils besucht. Nach der Sommerpause werde das Thema intensiv diskutiert, die Arbeitsgruppe wünsche sich eine Beratung/Hilfestellung durch das Büro Falch (insb. zum Bebauungsplan) sowie Arch. Kröpfl (zur Dorfgestaltung). Die Vision „günstiges Wohnen“ werde klar verfolgt und dabei auch auf Modelle von Nachbargemeinden geschaut. GR Ludwig Plangger fügt hinzu, dass als Ausgangsbasis für die weitere Bearbeitung ein Abgleich der Visionen der einzelnen Fraktionen stattfindet. Er schätze diese Herangehensweise.

b) Weerberg-Straße

Arbeitsgruppenleiter: noch nicht festgelegt

GR Josef Oblasser ist für das 1. Treffen verantwortlich und informiert, dass das Thema wohl überlegt angegangen und auch Faktoren der ÖROK-Fortschreibung beachtet werden müssen.

c) Energie

Arbeitsgruppenleiter: noch nicht festgelegt

GR Klaus Mark ist für das 1. Treffen verantwortlich.

d) Verwendung Gemeindehaus

Arbeitsgruppenleiter: GR Josef Oblasser

Das 1. Treffen habe bereits stattgefunden, ein weiteres folgt nächsten Montag. Der BGM macht aufmerksam, dass insb. die Vergabe der Gemeindewohnungen zu priorisieren sei.

e) Verkehrssicherheit/Verkehr allgemein → Verkehr

Arbeitsgruppenleiter: GR Thomas Harb

Beim 1. Treffen wurde festgelegt, dass die 2 ursprünglich getrennten Gruppen nun zur Arbeitsgruppe „Verkehr“ zusammengelegt werden.

f) Spielplätze

Arbeitsgruppenleiterin: GV Gerda Sturm

Das 1. Treffen habe bereits stattgefunden. Priorisiert wurde der Spielplatz im Gries, insb. Beschattung, Sitzbank, Brunnen. BGM Markus Zijerveld verweist auf das bestehende Konzept der Spielplätze: mehrere kleine, verteilt im Dorf statt 1 großen Spielplatz zu Lasten einiger weniger. Geplant sei ev. aber ein großer Abenteuerspielplatz abseits der Siedlung.

g) Jugend

Arbeitsgruppenleiterin: GR Andrea Peyer

Beim 1. Treffen sind bereits folgende konkrete Ideen entstanden:

- Aufwertung Funpark zB durch Trail, Hindernisparcours
- Öffnung Sportplatz MS Weer: da den Anwesenden nicht bekannt ist, wieso dieser nicht zugänglich ist, kümmert sich der BGM und Martin Ortner um dieses Anliegen.
- Workshops, Nachhilfe
- Jugendtreff/Jugendclub (Verein „pojat“): siehe TO-Punkt 3 h

h) Referent für Generationen Johannes Irowec

Am 30.06.2022 lud die Gemeinde Weer die 5 Nachbargemeinden zu einem Informationsabend des Vereines „pojat“ (Plattform Offene Jugendarbeit Tirol) ein, das Thema sei auf reges Interesse gestoßen. Im Herbst soll eine Bedarfserhebung durchgeführt werden, die Kosten von rund € 450,00 werden von der Gemeinde übernommen.

4. Bericht über die Kassaprüfung vom 29.06.2022

BGM Markus Zijerveld übergibt das Wort an den Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Roland Schwaiger. Dieser berichtet über die durchgeführte Kassaprüfung, bei der es keinen Grund für Beanstandungen gab.

BGM Markus Zijerveld bedankt sich bei den beteiligten Personen für ihre Arbeit und erwähnt dabei die seit Herbst 2021 im Einsatz befindliche Software „GeOrg“. Die Umstellung war eine große Herausforderung für die Mitarbeiter, ebenso seien noch einige Abläufe zu optimieren. Trotzdem sehe er die (langfristigen) Vorteile dieser Software.

GR Ludwig Plangger verweist auf den von AL Josef Haim übermittelten „Gemeindefinanzbericht 2022“ und stellt der Gemeinde Weer ein positives Zeugnis aus. Die anwesenden Gemeinderäte sind sich einig, dass die gute finanzielle Lage auch dem Wirken des alten Gemeinderats geschuldet sei und bedankt sich dafür.

5. Bericht über die Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2021

BGM Markus Zijerveld übergibt das Wort an den Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Roland Schwaiger. Dieser bringt den Prüfbericht über die am 29.06.2022 durchgeführte – gesetzlich verpflichtende – Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2021 zur Kenntnis.

BGM Markus Zijerveld bedankt sich für den Bericht.

6. Diskussion und Beschlussfassung der Abweichungen des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2021 gegenüber dem Voranschlag für das Haushaltsjahr 2021

AL Josef Haim erläutert die wesentlichen Abweichungen im Rechnungsabschluss 2021 und verweist auf die Ergebnisse der Vorprüfung des Rechnungsabschlusses am 29.06.2022 sowie die vorab übermittelten Unterlagen. BGM Markus Zijerveld bedankt sich in diesem Zuge bei AL Josef Haim und seinen Mitarbeitern für die genaue Arbeitsweise.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt sämtliche Über- und Unterschreitungen, wie bereits von AL Josef Haim ausgearbeitet/präsentiert und in der Vorprüfung des Rechnungsabschlusses am 29.06.2022 besprochen.

Beschlussfassung: einstimmig

7. Diskussion und Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2021

BGM Markus Zijerveld erwähnt, dass im Rahmen der Auflagefrist eine Stellungnahme zum Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 eingelangt ist. Diese wurde vorab an alle Gemeinderäte übermittelt, ebenso die dazugehörige Stellungnahme der Gemeinde sowie der zuständigen Aufsichtsbehörde BH Schwaz. Die Inhalte der Stellungnahmen werden von den Gemeinderäten zur Kenntnis genommen.

Der Überprüfungsausschuss schlägt vor, die vorgelegte Jahresrechnung 2021 zu genehmigen und den Bürgermeister zu entlasten, da es keinen Grund zu Bedenken gibt.

BGM Markus Zijerveld verlässt den Sitzungsraum und BGM-Stv. Johannes Irowec übernimmt für die Beschlussfassung der Jahresrechnung den Vorsitz.

Beschluss: BGM-Stv. Johannes Irowec beantragt, die Jahresrechnung 2021 wie vorgelegt zu beschließen und BGM Markus Zijerveld zu entlasten.

Beschlussfassung: einstimmig

Der BGM wird wieder ins Sitzungszimmer gebeten.

BGM-Stv. Johannes Irowec gibt das Ergebnis bekannt. Den Dank richtet er auch an AL Josef Haim und Ursula Schöser sowie den Überprüfungsausschuss.

BGM Markus Zijerveld bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

8. Beschlussfassung bezüglich Dienstbarkeitszusicherungsvertrag (Änderung Leitungsführung) zwischen Gemeinde Weer und TIWAG Tiroler Wasserkraft AG (Gewerbegebiet)

BGM Markus Zijerveld verweist auf die GR-Sitzung vom 02.06.2022 (TO-Punkt 5) und erklärt am Beamer die geänderte Leitungsführung: Für Grabungs- und Verlegungsarbeiten werde nunmehr ausschließlich das bestehende Wegenetz (privates Wegegut der Gemeinde in EZ 577, Gste. 1654/2 und 1654/3 sowie öffentliches Wegegut der Gemeinde in EZ 52, Gste. 1659 und 1663) beansprucht und entsprechend entschädigt.

GR Josef Oblasser regt die Leitungsverlegung am Straßenrand, nicht mittig, an.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt den Abschluss des vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsvertrags zwischen Gemeinde Weer und TIWAG Tiroler Wasserkraft AG betreffend Gste. 1654/2 und 1654/3, je in EZ 577, bzw. Gste. 1659 und 1663, je in EZ 52, KG 87012 Weer.

Beschlussfassung: einstimmig

9. Behandlung der eingelangten Stellungnahmen im Zusammenhang mit der 1. Auflage zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts

BGM Markus Zijerveld verweist auf die GR-Sitzung vom 02.06.2022 (TO-Punkt 9), in der die weitere Vorgehensweise beschlossen wurde. Zusammenfassend stellt er fest, dass im nunmehr geänderten Konzept keine Siedlungsentwicklung stattfindet.

51 Stellungnahmen sind während der 1. Auflagefrist eingelangt:

- 34 Stellungnahmen betreffen ausschließlich die Siedlungserweiterung am Archenwald. Da die Entwicklung gänzlich aus dem ÖROK entfernt wurde, können die Stellungnahmen damit auch „pauschal“ als erledigt angesehen werden und eine weitere inhaltliche Auseinandersetzung sei nicht notwendig. Die einzelnen BürgerInnen erhalten aber dennoch eine Antwort auf ihre Stellungnahme.
- 17 Stellungnahmen werden in der heutigen Sitzung ausführlich von Raumplaner Christian Kotai behandelt: sie führten zu einer gänzlichen oder teilweisen Änderung des ÖROK bzw. wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen.

Die 17 Stellungnahmen werden mündlich erörtert, wobei für die bessere Nachvollziehbarkeit auf die vorab übermittelte Tischvorlage vom 05.07.2022, ausgearbeitet vom Büro Kotai, verwiesen wird. Die Inhalte dieser Tischvorlage werden den jeweiligen BürgerInnen als Antwort auf Ihre eingebrachte Stellungnahme übermittelt.

10. Diskussion und Beschlussfassung über die Auflegung des geänderten Entwurfs der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts

BGM Markus Zijerveld verweist auch hier auf die GR-Sitzung vom 02.06.2022 (TO-Punkt 9). Er erinnert an den bisherigen Prozess sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen. Zusammenfassend stellt er fest, dass im nunmehr geänderten Konzept keine Siedlungsentwicklung stattfindet.

Raumplaner Christian Kotai erklärt noch einmal Grundlegendes zum ÖROK-Verfahren und meint, dass Änderungen in allen Bereichen vorgenommen wurden – mit Ausnahme der Naturkundlichen Bearbeitung (zeitlich erheblicher Mehraufwand bzw. jahreszeitlich unmöglich/keine (negativen) Auswirkungen, da keine Entwicklung ausgewiesen). Diese Vorgehensweise wurde mit dem Land Tirol abgestimmt. Ebenso versichert er, dass das ÖROK mit Begründung eines öffentlichen Interesses jederzeit geändert werden kann.

GV Gerda Sturm fragt noch einmal Christian Kotai, wieso die Fortschreibung des ÖROK in Weer so lange gedauert hat. Der Raumplaner antwortet, dass das Archenwald-Projekt ein äußerst umfangreiches Projekt „war“, es hat viele Gespräche und Verhandlungen mit diversen Parteien und dem Land Tirol gegeben. Ebenso verzögerte die zwischenzeitliche Ausarbeitung des Bebauungsplanes der Gemeinde Weer das ÖROK, weil viele Parameter in beiden Verfahren aufeinander aufbauend sind.

GR Ludwig Plangger meint, dass die vorab übermittelten Unterlagen – soweit von ihm feststellbar – allesamt schlüssig, nachvollziehbar und aktuell seien. Er versichert sich, ob die in den Vorprüfungsberichten des Landes Tirol aufgeworfenen Fragen allesamt umgesetzt wurden. Ebenso fragt er nach, ob sämtliche Korrekturen und Aktualisierungen des ÖROK, die aufgrund der Stellungnahmen notwendig waren, in allen Dokumenten (VO-Text, Bestandsaufnahme, Ortsplan, Erläuterungen usw.) einheitlich und stringent umgesetzt wurden. Raumplaner Christian Kotai bejaht beide Fragen.

GR Ludwig Plangger erkundigt sich weiters, ob der heute anwesende Raumplaner auch die Ausarbeitung einer Vertragsraumordnung empfiehlt. Dazu verweist er auf Gespräche in der Arbeitsgruppe „Wohnen in Weer“, in denen Eckpfeiler definiert werden sollen. Auch das wird von ihm bejaht.

GR Andrea Peyer bittet, dass wie bereits in der 1. Auflage die Unterlagen (unter anderem wegen Urlaubszeiten) auch Online auf der Homepage zur Verfügung gestellt werden.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die 2. Auflage am kommenden Montag, 18.07.2022 starten soll.

GR Ludwig Plangger sieht es als „historischen Moment“, dass das ÖROK heute als neues, substanziell überarbeitetes Konzept beschlossen wird. Er möchte festhalten, dass in der 1. Fortschreibung lt. raumplanerischer Stellungnahme vor allem die Lückenschließung und die Verringerung des Leerstandes besonders Berücksichtigung finden soll. Aufgrund der aktualisierten Baulandbilanz ergibt sich auch eine Neubewertung der benötigten Entwicklungsflächen für die nächsten 10 Jahre. Bei der 1. Auflage bestand der Bedarf noch bei ca. 3 ha, nunmehr sind es 1,4 ha. Demgegenüber stehen ca. 1,8 ha bereits gewidmetes Bauland.

BGM Markus Zijerveld sieht das jetzige ÖROK mehr als Start und nicht als Abschluss, weil das Grundproblem „Leistbares Wohnen in Weer“ dadurch nicht gelöst wurde. Er sehe keinen Grund, auf dieses ÖROK stolz zu sein, sondern erhoffe sich Lösungen durch die installierte Arbeitsgruppe. Das heute beschlossene Konzept sei auf Stand des Jahres 2000, inhaltlich gebe es fast keine Unterschiede bzw. Fortschritte, daher stelle er den „historischen Moment“ in Frage. Abschließend bedankt er sich bei Christian Kotai für seine Anwesenheit und seinen fachlichen Input.

Beschluss:

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Weer in seiner Sitzung vom 11.11.2021 beschlossene Entwurf der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes ist in der Zeit vom 02.12.2021 bis zum 14.01.2022 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Die, während der Auflage- und Stellungnahmefrist eingelangten 51 Stellungnahmen wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 11.07.2022 unter Tagesordnungspunkt 9 ordnungsgemäß behandelt.

Nach ordnungsgemäßer Behandlung der Stellungnahmen beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Weer auf Antrag des Bürgermeisters gemäß § 63 Abs. 8 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 43/2022, den von DI Christian Kotai geänderten Entwurf der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Weer vom 06.07.2022 durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen gegenüber der ersten Auflage vor: keine Siedlungsentwicklung bzw. Änderung folgender Grundstücke: 1026/1 (nun FA 01), 1030/109, 1030/82, 1030/108 (nun FA 02), 1030/21 (nun FS), 1031/1, 1033/1, Tb. 1017, Tb. 1013/1, Tb. 1030/6, Tb. 1018, 1004, 1005/3, 1005/2 (nun FS 02)

Die Änderungen lassen keine zusätzlichen erheblichen Umweltauswirkungen erwarten, weshalb der bereits im Zuge der ersten Auflage ebenfalls aufgelegte Umweltbericht nicht geändert wird; eine neuerliche Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 Tiroler Umweltschutzgesetz – TUP, LGBl. Nr. 34/2005, ist daher nicht erforderlich.

Die Auflegung erfolgt nur im Umfang der oben beschriebenen Änderungen.

Beschlussfassung: einstimmig

11. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Weitwanderweg (Projekt des TVB Silberregion Karwendel)

BGM Markus Zijerveld bittet die Gemeinderäte um ihre Stellungnahmen zum Projekt und schildert Details zum vorhergehenden TVB-Projekt „Griaß di“, welches auch vom damaligen Weerer Gemeinderat kritisch gesehen wurde.

BGM-Stv. Johannes Irowec empfiehlt eine Aufstellung am Högplatz genehmigen. Bei einer allfälligen Umgestaltung des Platzes müssten die Fundamente neu gemacht werden.

GR Andrea Peyer möchte, dass der TVB vor Projektstart die Gemeinden mehr involviert. Sie ärgert es, dass ein weiteres optisch wenig ansprechendes Projekt entstanden ist, das die TVB-Gemeinden umzusetzen haben. BGM Markus Zijerveld antwortet mit dem Prinzip der demokratischen Mehrheit, das letztendlich zu akzeptieren sei. Auch im TVB fallen Entscheidungen demokratisch die zu akzeptieren sind.

GR Ludwig Plangger erkundigt sich bezüglich Instandhaltung des Objekts. BGM Markus Zijerveld sagt, dass dafür der TVB zuständig sei. Die Gemeinde stimme lediglich zu, dass es im Gemeindegebiet für 10 Jahre aufgestellt werden darf.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung/Beschilderung des Weitwanderwegs am Högplatz anhand der Projektausarbeitung durch den TVB Silberregion Karwendel

Beschlussfassung: einstimmig

12. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Gestaltung Vorplatz Gemeindehaus

BGM Markus Zijerveld verweist auf die GR-Sitzung vom 02.06.2022 (TO-Punkt 10) bzw. den Besprechungstermin mit Arch. Harald Kröpfl am 04.07.2022 und wiederholt anhand des Lageplans die Ideen. Weiters führt er aus, dass die Dorferneuerung vom Land Tirol Mehrkosten für eine Platzgestaltung mit 50 % fördern würde.

BGM-Stv. Johannes Irowec verweist auf eine rege listeninterne Diskussion. Letztendlich kann er sich der Meinung des Architekten nicht anschließen, da er zB den Gehsteig andersfarbig kennzeichnen und die angedachte Verkehrsberuhigung anders herbeiführen würde. Aus einer vielbefahrenen Kreuzung werde kein „Platz“, zudem wären Viehtrieb, Baustellenverkehr und landwirtschaftliche Fahrzeuge zu berücksichtigen. Die Vorplatz-Frage an den (neuen) Gemeinderat kam für ihn überraschend, er sei grundsätzlich für einen sorgsamen Umgang mit Geld. Zudem kenne er keinen funktionierenden Platz mit Farbasphalt, der nach 10-jähriger Beanspruchung optisch noch gut aussieht.

GV Armin Lassel meint, dass er sich einige Plätze angesehen hat und zum Entschluss gekommen ist, dass hellere Plätze grundsätzlich schmutziger sind bzw. aussehen. Er schlägt vor, zwei konkrete Stellen (überdachter Vorplatzbereich bzw. Sitzbereich gegenüber) anders zu gestalten. Eine Asphaltierung bis zur Fassade sei grundsätzlich nicht ansprechend.

GR Roland Schwaiger setzt sich unabhängig von der heutigen Entscheidung für eine baldige Fertigstellung ein. Er habe Bedenken, dass das Farbkonzept möglicherweise auf andere Plätze ausgeweitet wird und ortet eine Kostenexplosion. Er erkenne vor dem Gemeindehaus weder einen Platz noch eine Begegnungszone.

Ersatz-GR Rene Kaltenbrunner stimmt stellvertretend für die Liste „MFG“ aufgrund der enormen Mehrkosten nicht für die Farbvariante. Geld solle für wichtigere und sinnvollere Projekte eingesetzt werden (zB Asphaltierung Deckschicht Archenwald). Der Mehrwert sei keinesfalls erkennbar.

GR Ludwig Plangger sieht zwar in die Farbasphalt-Variante einen Mehrwert, dieser sei jedoch unverhältnismäßig. In Zeiten wie diesen eine solche Diskussion zu führen, passe für ihn ebenso nicht. Er plädiert für Investitionen des Geldes in Nachhaltigkeitsprojekte, Heizkostenzuschuss oder Ähnliches.

GR Johannes Ripper hält fest, dass der Mehrwert nicht die erhöhten Kosten rechtfertige.

GR Andrea Peyer verweist auf den Straßenbelag vor dem Gemeindehaus in Stans. Der dortige Farbwechsel auf der Fahrbahn habe bei ihr weder ein Platzgefühl noch eine Geschwindigkeitsreduktion ausgelöst, daher kann sie den Ideen des Architekten nicht folgen.

GR Florian Hollaus möchte als Autofahrer nicht darauf achten, welcher Fahrbahnbelag aufgebracht ist. Ebenso erkundigt er sich bezüglich (erhöhter) Wartungskosten.

Ersatz-GR Hans Haim meint, dass letztendlich der Gemeinderat eine Entscheidung treffen müsse. Ihm habe das Gesamtkonzept von Arch. Kröpfl gut gefallen, mit der bisherigen Arbeitsleistung des Büros war der alte Gemeinderat sehr zufrieden. Er stimme grundsätzlich für die Umsetzung des Verkehrskonzepts bzw. der Farbgestaltung.

GR Josef Oblasser als ehemaliges Arbeitsgruppenmitglied „Gemeindehaus“ sagt, dass die Bevölkerung (ua. Fußgänger, Radfahrer) von der neuen Verkehrsführung und Platzgestaltung profitieren würde. Beim schwarzen Asphalt sei primär an Autofahrer gedacht.

GR Thomas Harb stimmt ebenso für die Farbasphalt-Variante. Er kann das Argument der Entschleunigung nachvollziehen. Aufgrund der gefallenen Wortmeldungen werde aber auch er die Variante „schwarzer Asphalt“ akzeptieren.

Nach langwieriger Diskussion erkennt BGM Markus Zijerveld, dass es im Gemeinderat insbesondere Bedenken bezüglich Instandhaltung/Pflege sowie Preis gibt.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, den Vorplatz mit schwarzem Asphalt (inkl. Fräsen) zu gestalten.

Beschlussfassung: mehrstimmig – 4 Gegenstimmen von BGM Markus Zijerveld, GR Thomas Harb, GR Josef Oblasser und Ersatz-GR Hans Haim (Bevorzugung der Farbasphalt-Variante, wie von Arch. Kröpfl vorgeschlagen)

13. Bericht und Beschlussfassung bezüglich Haftungsübernahme Darlehen für den Wasserverband „Verbauung Weerbach“

BGM Markus Zijerveld informiert über die notwendige Darlehensaufnahme durch den Wasserverband „Verbauung Weerbach“. Der Wasserverband besteht aus den Gemeinden Kolsass, Kolsassberg, Weer und Weerberg. Wobei die Gemeinde Weerberg vertreten durch Bgm. Angerer den Obmann stellt und auch die administrative Arbeit erledigt. Die Versammlung hat am 10.06.2022 die Darlehensaufnahme in der Höhe von EUR 2,0 Mio. beschlossen. Den Zuschlag erhielt die Sparkasse Schwaz AG zu einem Fixzinssatz von 1,2 % und einer Laufzeit von 14 Jahren. Lt. dem Tilgungsplan vom 12.04.2022 beträgt der Schuldendienst ab 31.12.2025 bis 30.06.2035 pro Gemeinde EUR 46.600,00. Bis zu diesem Datum ist nur der Zinsaufwand (EUR 6.100,00) zu tragen. Der laufende Schuldendienst belastet das jährliche Budget der Gemeinde Weer.

Die geschätzten Gesamtkosten des Verbauungsprojektes liegen aktuell bei ca. EUR 14.400.000 Mio. Der Finanzierungsschlüssel ist wie folgt festgelegt:

- Bund: 56 %
- Land: 18 %
- Wasserverband: 26 % (je Gemeinde zu einem Viertel, geregelt in den Satzungen)

Da es sich beim Wasserverband um einen Verband nach dem Wasserrechtsgesetz 1959 handelt, ist eine Haftungsübernahme von 25 % der Darlehenshöhe notwendig. Die Haftungsübernahme muss per GR-Beschluss beschlossen werden und bedarf anschließend noch einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, dass die Gemeinde Weer die Haftung für das Darlehen, aufgenommen vom Wasserverband Verbauung Weerbach, übernimmt. Das Darlehen mit einer Laufzeit von 14 Jahren wurde bei der Sparkasse Schwaz aufgenommen und die Gemeinde Weer übernimmt die Haftung von 25 % der Darlehenshöhe von EUR 2,0 Mio. d.s. EUR 500.000.

Beschlussfassung: einstimmig

14. Diskussion zum Thema „Schulpsychologe“

BGM Markus Zijerveld korrigiert, dass bei diesem TO-Punkt zum Thema „Schulsozialarbeiter“ diskutiert werden soll und entschuldigt sich für die falsche Bezeichnung. Er erklärt in Kürze die Inhalte und Beweggründe und fragt den Gemeinderat, ob dieses Projekt weiterverfolgt werden soll. Die Gemeinde Weer würde für den Mittelschulsprengel eine Person anstellen, entsprechende Förderungen könnten lukriert werden, die Kosten betragen rund € 5.000,00/Jahr.

GR Ludwig Plangger kennt das Projekt seit Jahren und hat damit gute Erfahrungen gemacht. Für ihn sei es ein gut investiertes Geld.

GV Gerda Sturm behauptet, dass die Notwendigkeit jedenfalls besteht.

Ersatz-GR Rene Kaltenbrunner sieht es ebenfalls als tolle Investition und Entlastung für Lehrkräfte. Den Argumenten stimmt auch BGM-Stv. Johannes Irowec vollinhaltlich zu.

Alle Anwesenden sind sich einig, dass das Thema weiterverfolgt werden soll.

15. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Vertretungsregelung Bauausschuss/ Gemeindeverband Kinderbetreuungseinrichtungen der Region Rettenberg

BGM Markus Zijerveld schlägt folgende Ersatzmitglieder vor:

Bauausschuss

bisher bestehend aus: GV + Roland Schwaiger + Klaus Mark

- Ersatzmitglieder GR Thomas Harb und GR Florian Hollaus

Gemeindeverband Region Rettenberg

bisher bestehend aus: BGM Markus Zijerveld, BGM-Stv. Johannes Irowec, GV Gerda Sturm

- Ersatzmitglied für BGM Markus Zijerveld: BGM-Stv. Johannes Irowec
- Ersatzmitglied für BGM-Stv. Johannes Irowec: GR Andrea Peyer
- Ersatzmitglied für GV Gerda Sturm: GR Josef Oblasser

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die oben genannte Vertretungsregelung für den Bauausschuss bzw. Gemeindeverband Kinderbetreuungseinrichtungen der Region Rettenberg.

Beschlussfassung: einstimmig

16. Allfälliges

- a) BGM-Stv. Johannes Irowec informiert über diverse Angelegenheiten des Gemeindeverbands Kinderbetreuungseinrichtungen der Region Rettenberg: Sitz nach Kolsass verlegt, Büroübersiedelung, Mitarbeitergespräche, Vertragsübernahmen usw.
- b) BGM-Stv. Johannes Irowec bemängelt den Breitband-Internetausbau am Archenwald. BGM Markus Zijerveld antwortet, dass es ein Konzept der A1 telekom gäbe. Einzellösungen seien nicht möglich, das Problem müsse an anderer Stelle behoben werden.
- c) BGM-Stv. Johannes Irowec verkündet, dass der Internetauftritt der Gemeinde erneuert und dafür konkrete Angebote eingeholt werden.
- d) BGM-Stv. Johannes Irowec möchte wissen, aus welchem Grund die Gemeinde Weer nicht als Vorbehaltsgemeinde vom Land Tirol ausgewiesen ist. Der BGM wird sich erkundigen. Ludwig Plangger meint, dass das Thema auch für die Arbeitsgruppe „Wohnen in Weer“ von Interesse wäre.
- e) BGM-Stv. Johannes Irowec in seiner Funktion als Referent für Generationen war mittlerweile bei diversen Anlässen der Gemeinde anwesend. Er bittet alle Gemeinderäte um kreative Ideen zB für Musterung, Jungbürgerfeier, Pensionisten, Zugezogene, Neugeborene.
- f) GV Gerda Sturm erkundigt sich bezüglich Einweihungsfeier Gemeindehaus. Der BGM antwortet, dass der Vorplatz jedenfalls fertiggestellt sein muss.
- g) GR Josef Oblasser bittet die Amtsstube um Prüfung, ob es bei der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung Probleme bei der postalischen Zustellung gegeben hat. GR Andrea Peyer fragt in diesem Zusammenhang auch bezüglich der Jubiläumszeitschrift „50 Jahre MS Weer“.
- h) GR Ludwig Plangger verweist auf die GR-Sitzung vom 02.06.2022 (TO-Punkt 8) und meint, dass die Gemeinde mit den dort festgelegten Kaufpreisen/Tauschverhältnissen (1:15 Bauland zu Freiland) nicht als Preistreiber agieren soll. Der beschlossene Preis von € 750,00 für Bauland in Zusammenhang mit geplanten Grundankäufen bei Straßenbereinigungen sei zu hoch angesetzt und sollte nicht als zukünftiger Referenzwert herangezogen werden.

Weer, am 20.07.2022



Der Bürgermeister
Mag. Markus Zijerveld

angeschlagen am: 20.07.2022
abgenommen am: 04.08.2022